



# Arbeitsmarktprogramm 2023

## Anhang: Analysen

### Inhalt

1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt.....	2
2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II.....	3
3. Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt.....	4
3.1 Langzeitleistungsbezieher.....	6
3.2 Geflüchtete .....	7



## 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt

Im Jahr 2022 war der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Ingolstadt weiterhin geprägt durch die Auswirkungen der Corona Pandemie. Hinzu kamen die Flüchtlinge aus der Ukraine, die ab Juni Leistungen aus dem SGB II erhielten.

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes insgesamt	Okt 2022	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Okt 2021	
		absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>			
Insgesamt	4.790	7	0,1
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>			
Insgesamt	2.771	92	3,4
51,1% Männer	1.415	-75	-5,0
48,9% Frauen	1.356	167	14,0
10,6% 15 bis unter 25 Jahre dar. 15 bis unter 20	295	6	2,1
3,5% Jahre	98	39	66,1
33,6% 50 Jahre und älter	931	-5	-0,5
23,6% dar. 55 Jahre und älter	653	-4	-0,6
25,6% Langzeitarbeitslose	709	-124	-14,9
8,0% Schwerbehinderte	223	-4	-1,8
46,6% Ausländer	1.290	294	29,5

Kommunale  
Jobcenter –  
**Stark.  
Sozial.  
Vor Ort.**

Eckwerte des Ingolstädter Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II (Jobcenter)	Okt 2022	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		Okt 2021	
		absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>			
Insgesamt	2.945	276	10,3
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>			
Insgesamt	1.742	343	24,5
49,8% Männer	868	91	11,7
50,2% Frauen	874	252	40,5
9,5% 15 bis unter 25 Jahre dar. 15 bis unter 20	166	43	35,0
4,5% Jahre	78	45	136,4
31,3% 50 Jahre und älter	546	65	13,5
20,3% dar. 55 Jahre und älter	354	29	8,9
35,2% Langzeitarbeitslose	614	-93	-13,2
5,6% Schwerbehinderte	98	-11	-10,1
55,1% Ausländer	959	398	70,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter



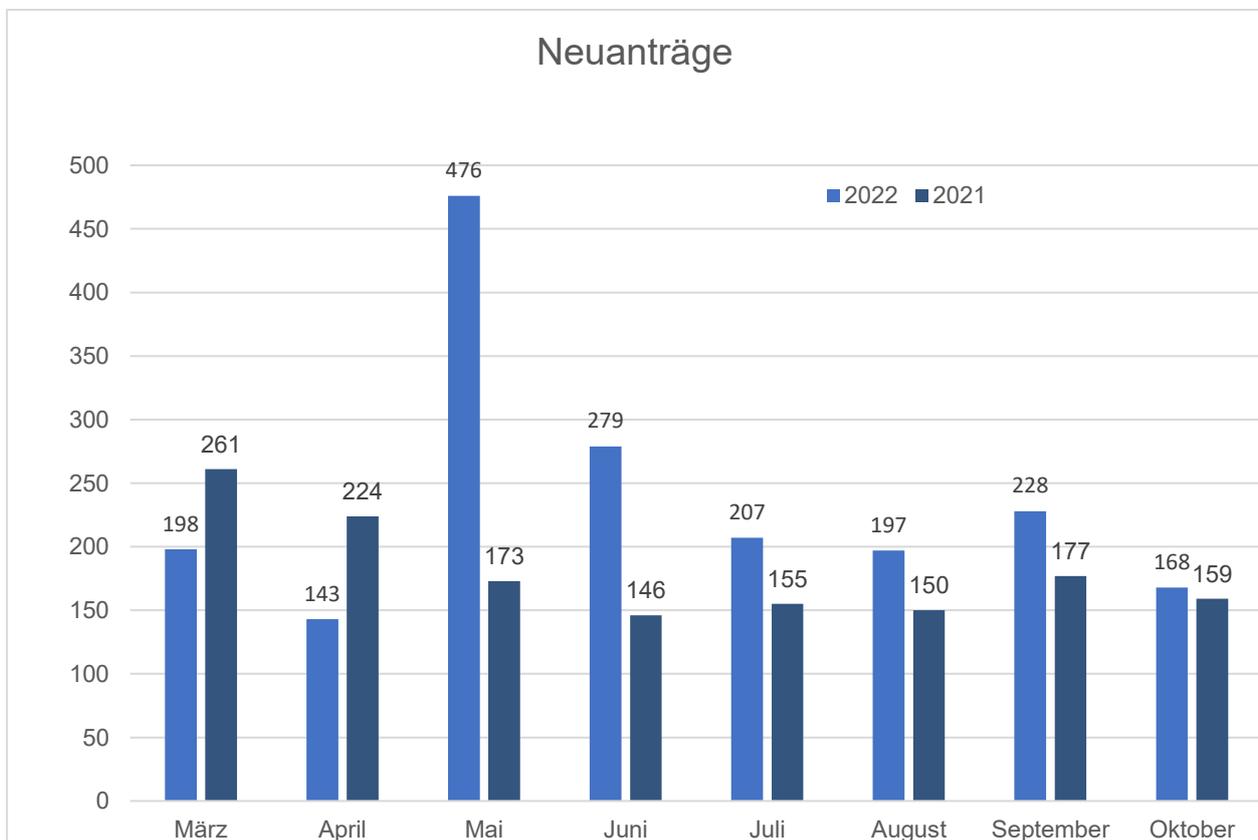
Insgesamt stieg am Ingolstädter Arbeitsmarkt die Zahl der Arbeitsuchenden um 0,1 % bzw. 7 und die der Arbeitslosen um 3,4 % bzw. 92. Beim Jobcenter stiegen die Zahlen deutlich stärker. Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg um 10,3 % bzw. 276, die Zahl der Arbeitslosen um 24,5 % bzw. 343. Es hat sich gezeigt, dass sowohl die pandemiebedingten Auswirkungen als auch die Geflüchteten aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt 2022 fast ausschließlich den Rechtskreis SGB II betrafen.

Der Agentur für Arbeit wurden für die Stadt Ingolstadt seit Beginn des Berichtsjahres 2020/21 (bis einschließlich September 2022) 1.190 Ausbildungsstellen gemeldet (-129 bzw. -9,8 % gegenüber dem Vorjahr). Die Zahl der gemeldeten Bewerber sank ebenfalls. 832 Ausbildungssuchende (-37 bzw. -4,3 %) wandten sich an die Berufsberatung. Zum 30.09.2022 blieben 153 Lehrstellen unbesetzt (47 bzw. 44,3 %) – deutlich weniger Jugendliche (23) als im Vorjahr waren zum selben Zeitpunkt noch unversorgt (-15 Bewerber bzw. -39,5 %).

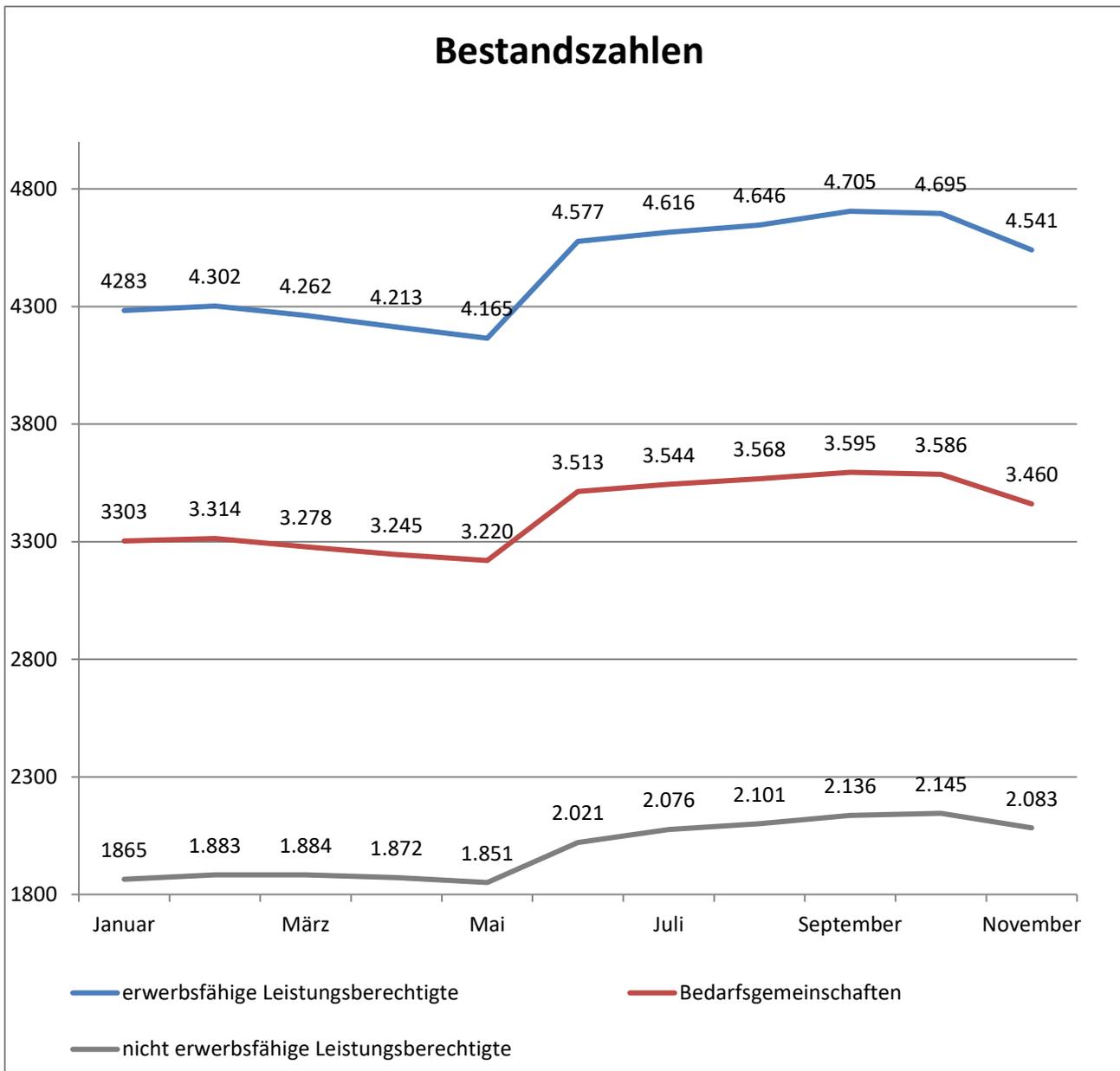
## 2. Entwicklung der Neuantrags- und Bestandszahlen im SGB II

Quelle: Eigene Daten Jobcenter Ingolstadt

Kommunale  
Jobcenter –  
Stark.  
Sozial.  
Vor Ort.



Von März bis Oktober 2022 wurden insgesamt 1.896 Neuanträge auf Arbeitslosengeld II und damit rund 450 Anträge mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.445) gestellt.



Kommunale  
Jobcenter –  
Stark.  
Sozial.  
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Das Jahr 2022 startete bereits mit deutlich höheren Bestandszahlen als das Vorjahr. Konnten dann bis zum Mai die Zahlen gesenkt werden, stiegen sie ab Juni deutlich an. Dies ist auf den Zugang zum SGB II durch die ukrainischen Flüchtlingen zurück zu führen. Deutlich wird dies auch durch den deutlichen Anstieg der Neuantragszahlen im Mai und Juni 2022.

Hinweis: Bei den Zahlen von September bis November handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich erfahrungsgemäß aufgrund der rückwirkenden Bewilligung weiterer Leistungsanträge noch erhöhen.



### 3. **Strukturen der SGB II Leistungsberechtigten in Ingolstadt**

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Jul 22	Jul 21	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Insgesamt	4.616	4.511	105	2,3%
Männer	2.065	2.191	-126	-5,8%
Frauen	2.550	2.319	231	10,0%
unter 25 Jahre	726	726	0	0,0%
25 bis unter 55 Jahre	3.112	3.013	99	3,3%
55 Jahre und älter	778	772	6	0,8%
Deutsche	2.190	2.398	-208	-8,7%
Ausländer	2.426	2.113	313	14,8%
Alleinerziehende	814	652	162	24,8%
Aufstocker (von Arbeitslosengeld)	97	112	-15	-13,4%
Erwerbstätige Leistungsbezieher	985	1.106	-121	-10,9%
mit Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit	931	1.045	-114	-10,9%
dar. mit Einkommen bis 450 Euro	337	399	-62	-15,5%
über 450 Euro bis 1.300 Euro	416	474	-58	-12,2%
über 1.300 Euro	178	172	6	3,5%
mit Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	64	70	-6	-8,6%

Kommunale  
Jobcenter –  
Stark.  
Sozial.  
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Eckwerte für Jobcenter)

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der Menschen, die in Ingolstadt auf Arbeitslosengeld II angewiesen sind, hat im Vergleich zum Vorjahr per Saldo zugenommen (im Juli 2022: 4.616 Personen (105 Personen bzw. 2,3 %)). Während bei den Männern ein deutlicher Rückgang (-126 Personen) zu verzeichnen war, erhöhte sich die Anzahl der Frauen deutlich (+231 Personen). Die Zahl der hilfebedürftigen jungen Menschen unter 25 Jahren ist identisch zum Vorjahresmonat. Die Anzahl der Älteren über 55 Jahren, die auf Unterstützung des Jobcenters angewiesen sind, stieg kaum merklich (+6 Personen bzw. 0,8 %).

Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen (985 Personen, -121 Personen bzw. -10,9 %), die ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen ist deutlich gesunken. Zurückzuführen ist dies ausschließlich auf den Bereich mit einem Einkommen zwischen 450 Euro und 1300 Euro. Die Zahl der hilfebedürftigen Selbständigen ist um 8,6 % bzw. 6 Personen gesunken.

Arbeitsuchende, die sowohl ALG I von der Agentur für Arbeit als auch ALG II vom Jobcenter erhalten (sog. „Aufstocker“) werden vermittlerisch von der Agentur für Arbeit betreut. Aufstockende Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten sie weiterhin vom Jobcenter. Im Juli 2022 erhielten 97 Personen (-15 oder -13,4 %) und damit deutlich weniger als im Vorjahresmonat sowohl Arbeitslosengeld als auch ALG II.



### 3.1 Langzeitleistungsbezieher

Merkmale	Jul 22	Veränderung	Anteilsw erte in
		in % zum	% an ...
		Jul 21	LZB
<b>ELB</b>	4.616	2,3%	x
<b>LZB</b>	2.650	4,3%	100,0%
<b>davon nach Geschlecht</b>			
männlich	1.186	2,7%	44,8%
w eiblich	1.464	5,7%	55,2%
darunter			
<b>Ausländer</b>	1.195	7,5%	45,1%
darunter			
<b>Arbeitslose</b>	933	0,4%	35,2%
<b>nichtarbeitslose Arbeitsuchende</b>	793	14,1%	29,9%
darunter			
<b>Alleinerziehende</b>	455	2,5%	17,2%
darunter			
Alleinerziehende mit min. 1 Kind unter 3 Jahren	118	15,7%	4,5%
darunter			
<b>Erwerbstätige Leistungsbezieher</b>	654	5,5%	24,7%
<b>davon nach Geschlecht:</b>			
männlich	286	7,9%	10,8%
w eiblich	368	3,7%	13,9%
<b>davon nach Altersgruppen</b>			
unter 19 Jahre	78	-6,0%	2,9%
19 bis unter 25 Jahre	179	-16,7%	6,8%
25 bis unter 35 Jahre	573	2,3%	21,6%
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung <sup>2)</sup>	279	9,0%	10,5%
35 bis unter 50 Jahre	1010	12,3%	38,1%
50 Jahre und älter	810	3,4%	30,6%
<b>LZB nach bisheriger Verweildauer, Messebene ELB (Stand Okt. 2021)</b>			
unter 2 Jahre	233		8,8%
2 bis unter 3 Jahre	637		24,0%
3 bis unter 4 Jahre	363		13,7%
4 Jahre und länger	1.422		53,6%

Kommunale  
Jobcenter –  
Stark.  
Sozial.  
Vor Ort.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter

Die Zahl der sogenannten Langzeitleistungsbezieher, also der Menschen, die in den letzten zwei Jahren mindestens 21 Monate auf Leistungen des Jobcenters angewiesen waren, stieg im vergangenen Jahr auf 2.640 Personen (+4,3 %). Eine Erhöhung ist dabei sowohl bei den Männern (+2,7 % auf 1.186 Personen) als auch bei den Frauen (+5,7 % auf 1.464 Personen) zu verzeichnen. Überdurchschnittlich stieg die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden bei den ausländischen Leistungsberechtigten (+7,5 % auf 1.195 Personen) und bei den Alleinerziehenden mit Kindern unter 3 Jahren (+15,7 % auf 118 Personen).



### 3.2 Geflüchtete

Merkmale	Jul 22	Jul 21	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Regelleistungsberechtigte (RLB) insgesamt	1.058	1.107	- 49	- 4,4
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an allen RLB in %	15,8	17,3	- 1,5	x
Anteil nichteurop. Asylherkunftsländer an Ausländern in %	30,3	38,0	- 7,8	x
RLB nichteuropäische Asylherkunftsländer insgesamt	1.058	1.107	- 49	- 4,4
dav. RLB nach Staatsangehörigkeiten				
Afghanistan	325	266	59	22,2
Arabische Republik Syrien	416	501	- 85	- 17,0
Eritrea	85	103	- 18	- 17,5
Irak	46	59	- 13	- 22,0
Islamische Republik Iran	8	15	- 7	- 46,7
Nigeria	116	100	16	16,0
Pakistan	3	5	- 2	- 40,0
Somalia	59	58	1	1,7
dav. RLB nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)				
Single-BG	197	266	- 69	- 25,9
Alleinerziehende-BG	270	221	49	22,2
Partner-BG ohne Kinder	41	41	-	-
Partner-BG mit Kindern	533	569	- 36	- 6,3
dav. RLB nach Erwerbsfähigkeit				
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	432	398	34	8,5
<b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>	<b>626</b>	<b>709</b>	<b>- 83</b>	<b>- 11,7</b>
dav. ELB nach Geschlecht				
Männer	338	423	- 85	- 20,1
Frauen	288	286	2	0,7
dav. ELB nach Alter				
15 bis unter 25 Jahre	152	198	- 46	- 23,2
25 bis unter 35 Jahre	253	288	- 35	- 12,2
35 bis unter 45 Jahre	141	125	16	12,8
45 bis unter 55 Jahre	55	70	- 15	- 21,4
55 Jahre und älter	25	28	- 3	- 10,7
dav. arbeitssuchende ELB	356	400	- 44	- 11,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung Jobcenter Ingolstadt

Kommunale  
Jobcenter –  
Stark.  
Sozial.  
Vor Ort.

Im Juli 2022 erhielten in Ingolstadt insgesamt 1.058 Staatsangehörige aus den acht nicht-europäischen Hauptasylherkunftsländern (626 Erwerbsfähige und 432 Kinder) Leistungen des Jobcenters. Die größte Gruppe (mit abnehmender Tendenz) waren syrische Staatsangehörige. Die Zahl der Leistungsberechtigten aus Eritrea, Irak, Iran und Pakistan sank im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der stärkste Zuwachs wurde bei den Geflüchteten aus Afghanistan verzeichnet. Die Hilfebedürftigkeit Geflüchteter ist auch von der Familiengröße abhängig. Erfreulicherweise konnte aber im letzten Jahr nicht nur die Zahl der Single-Bedarfsgemeinschaften gesenkt werden, sondern auch die der Partner-BG mit Kindern. Ein Anstieg ergab sich lediglich bei den



hilfebedürftigen Alleinerziehenden um 49 bzw. 22,2 % auf 270 Leistungsberechtigte. 68 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund sind Männer. Die Arbeitslosengeld II Bezieher aus den Asylherkunftsländern sind überwiegend zwischen 15 und 35 Jahren alt.

Neben den bundesweiten acht außereuropäischen Hauptherkunftsländern spielt in Ingolstadt weiterhin die stark zunehmende Zahl bleibeberechtigter Geflüchteter aus der Türkei ein Rolle. Nach den internen Auswertungen des Jobcenters bezogen Ende November 2022 rund 278 geflüchtete erwerbsfähige türkische Staatsbürger Leistungen, was gegenüber dem Vorjahresmonat eine Steigerung um 17 % darstellt.

Ab Juni erhielten auch Geflüchtete aus der Ukraine Leistungen nach dem SGB II. Ende November erhielten (ebenfalls nach internen Auswertungen des Jobcenters) 670 erwerbsfähige Leistungsberechtigte Leistungen vom Jobcenter. Damit stellten sie die größte Gruppe bleibeberechtigter Flüchtlinge, gefolgt von der Türkei und Syrien.